



astrologie

Schule WSL Freiburg



www.astrax.de • e-mail: astrokck@web.de

Kaiser-Joseph-Str. 191 • 79098 Freiburg
Tel. 0761-33 980 und -35 382 • Fax 0761-30 730 und -28 69 35

Stundenplan, 18.11.-16.12.2008, jeweils 19-21 Uhr

Unkostenbeitrag 7,- € /Abend

Di., 18.11. Hauptunterricht, Anfänger und Fortgeschrittene
Uwe Lehrian, Thema: Biographie eines Prominenten. Vielleicht
ergänzt mit kleinen Filmausschnitten.

Di., 25.11. Hauptunterricht, Anfänger und Fortgeschrittene
Karsten F. Kröncke, Thema: Die vier Ebenen, Radix, Progressiv
Sonnenbogen und Transit.

Di., 02.12. Hauptunterricht, Anfänger und Fortgeschrittene
Uwe Lehrian, Thema: Biographie eines Prominenten. Vielleicht
ergänzt mit kleinen Filmausschnitten.

Di., 09.12. Hauptunterricht, Anfänger
Karsten F. Kröncke, Thema: Das Radix, Ausgangspunkt aller
unserer Betrachtungen - hin zum Ereignis (es kann nichts
geschehen, was nicht auch im Radix angezeigt ist).

Di., 16.12.

Raclette-Abend

Anmeldung bitte bei: Uwe Lehrian, Telefon 0761-35 382
Mit Ausblick auf 2009

Zusätzlich immer weitere Fälle aus dem Teilnehmerkreis und Aussprache.

Bankverbindung: Kulturgut Astrologie eV. • Postbank Karlsruhe, Konto-Nr. 1750 02-755 • BLZ 660 100 75

Trägerverein: Kulturgut Astrologie e.V. • Kehler Str. 40, • 79108 Freiburg

Eingetragen beim Amtsgericht Freiburg, Registergericht, Nr. 3149 • kollegialer Vorstand: Ulrich Epple, Karsten F. Kröncke, Uwe Lehrian

Was geschieht in 2009?

♁♃ in der Erdachse

♁♃ = ♃♃ 21°30' 00°00' bis 01°30' 00°00'	Pluto verläßt das 3. Erd-Haus (Zeichen Schütze) und tritt in das 4. Erd-Haus (Steinbock); spiegelt mit dem 6. Erd-Haus (Fische). Hades verläßt das 9. Erd-Haus (Zwillinge) und tritt in das 10. Erd-Haus (Krebs); spiegelt mit dem 12. Erd-Haus (Jungfrau).
--	---

Pluto und Hades stehen sich über ein Jahr lang gegenüber (Opposition). Sie bilden eine Halbsumme und formen mit dem Widderpunkt ein Planetenbild. Es bleibt vom 20.11.2008 bis 10.01.2010 in der Erdachse (Orbis +/- 1°). Vor allem für das ganze Jahr 2009 bedeutet das: Vorgänge und Angelegenheiten, Themen und Ereignisse, die die Allgemeinheit betreffen, kommen nicht voran („auf keinen grünen Zweig kommen“), bauen ab, erfahren einen Niedergang, eine Abwärtsentwicklung; üble Veränderung oder Verschlimmerung der Lage, Unzuverlässigkeiten, Versagen, Unredlichkeiten; Vergrößerung von Leid und Elend, wachsende Armut mit Hunger und Not. Im Einzelfall kommt es zum Zusammenbruch, Ruin, Bankrott, Einsturz, Zerfall, Verfall, Untergang, Vernichtung von Werten, „Was fällt wird auch noch gestossen.“ Wir denken zunächst an Naturkatastrophen wie Erdbeben und Vulkanausbrüche, Wasserkatastrophen und solche durch Feuer und Wind oder klimatische Vorgänge - aber auch an solche, die von Menschen verursacht werden, wie z.B. wirtschaftlicher Niedergang (Finanzmarkt, Weltwirtschaft), technische Probleme (Atom, Chemie) und kriegerische Handlungen (Zerstörung, Tod und Vernichtung, Flucht und Elend).

In den letzten 100 Jahren formte sich das Planetenbild ♁♃ = ♃♃ in folgenden Jahren:

18.06.1916-06.11.1916 13.04.1917-18.06.1918 10.11.1918-11.04.1919	01.08.1954-16.02.1955 25.04.1955-18.06.1956	12.09.1982-12.10.1983	20.11.2008-10.01.2010
01.08.1936-12.11.1936 22.05.1937-16.07.1938 05.12.1938-03.05.1939	21.08.1969-17.09.1970 01.03.1971-03.06.1971	01.01.1995-14.09.1996	24.01.2024-20.11.2025

Warum nicht in 1939-1945? Weil diese Zeit noch schrecklicher gewesen war. Das zeigt:

1939-1945: ♁♃ = ♃♃ bzw. = ♃♃ = ♁♁ bzw. = ♁♃ bzw. = ♃♃: Gesinnung, Krieg

Für 2009

Wenn ♁♃ = ♃♃ mit ♃ ein Planetenbild formt, betrifft es die Finanzwirtschaft. Das ist vor allem in folgenden Wochen der Fall, wenn ♁♃ = ♃♃ (und/oder = ♃♃ = ♃♃) = ♃♃ = ♃♃ 06.08./07.09.-06./12.10.2008 (die erste Welle „Finanzkatastrophe“) 24.06.-22.08.2009 und 08.09.-02.11.2009 (die zweite Welle „Finanzkatastrophe“)

Finanzkrise

Jede Pflanze, jedes Tier, jeder Mensch hört irgendwann auf zu wachsen (♁♃), so auch jede Art von Gemeinschaft, Firma oder System, ebenso das Finanzsystem mit seinen Geldinstituten und Versicherungen, Bereich Zinsen („Geld soll arbeiten“). Schon vor über 2000 Jahren fanden Menschen Zinsen nicht fair oder gerecht (5. Mose, 23,20; Lukas 6,35). Es gab verschiedene Versuche, das Zinssystem abzuschaffen, sowohl religiös als auch volkswirtschaftlich begründet, bisher ergebnislos.

So lange Firmen und Private durch ihre Erwerbstätigkeit den Zins erwirtschaften, bleiben Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt) und Geldvermögen im Gleichgewicht. Sobald die Dienstleistung Finanzwirtschaft beginnt, ein Eigenleben zu führen, überdurchschnittliche Zinse verspricht, ohne dass jemand weiss, wie die zustande kommen, wird es bedenklich. Bekanntlich sind viele Zinszahler nötig, damit die wenigen Zinsbezieher davon leben können. Wenn es zu viele werden, entwickelt sich ein Schneeballsystem. Das System floriert prächtig, so lange mehr Menschen Geld einzahlen als sie zurückfordern. Kommt es zur Verlangsamung (♃) und schliesslich zum Stillstand (♃), bricht das Finanzsystem zusammen, ♁♃. Am Ende stehen wir alle da, wo wir am Anfang standen. Wir kehren zum Ursprung zurück (♃).

Aktuelle Zahlen: Entwicklung des Verhältnisses Bruttoinlandsprodukt/Geldvermögen, 1980: 1:2, 2008: 1:4. Die Zinserträge aller deutschen Kreditinstitute betragen in 2007 rund 419 Milliarden Euro. Deutschland zahlt in 2008 etwa 43 Milliarden Euro Zinsen, rund 15% seines Haushalts (Bundesbank, Statistisches Bundesamt).